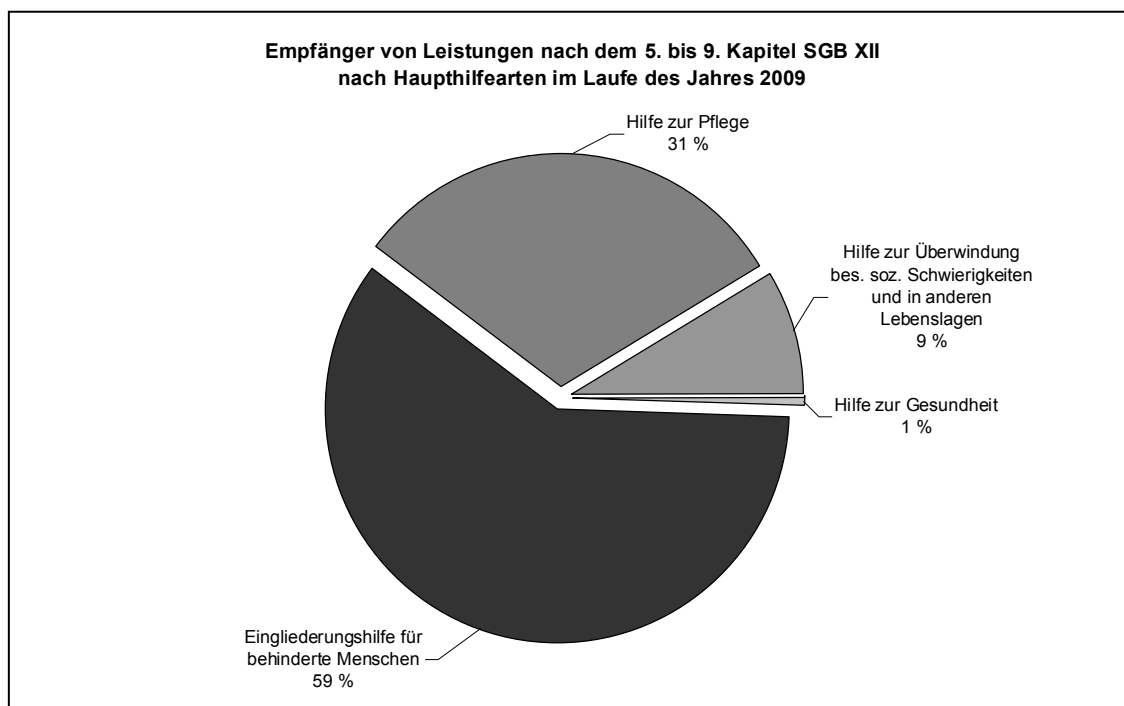


Sozialhilfe und Asylbewerberleistungsstatistik im Saarland 2009

Teil II: Empfängerkreis



Ausgegeben im Februar 2011

© Statistisches Amt Saarland, Saarbrücken, 2011.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Amt Saarland, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5925 - Fax: (0681) 501 5915 - E-Mail: statistik@lzd.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	5
----------------------	---

TABELLEN

A Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII

1 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gem. 3. Kapitel SGB XII

1.1 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2009	7
1.2 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2009	8
1.3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2009	9
1.4 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach der längsten bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung an mindestens eine Person der Bedarfsgemeinschaft und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2009	10
1.5 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Nettobedarf in EUR pro Monat und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2009	12
1.6 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Einkommensarten und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2009	14
1.7 Durchschnittliche monatliche Zahlungsbeträge an Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2009	16
1.8 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und regionaler Gliederung am 31.12.2009	18
1.9 Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Geschlecht, Alter und in regionaler Gliederung am 31.12.2009	18

2 Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII

2.1 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten am Jahresende 2009	19
2.2 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten im Laufe des Jahres 2009	21
2.3 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen im Laufe des Berichtsjahres 2009	24
2.4 Empfänger/innen von Hilfe zur Pflege im Laufe des Berichtsjahres 2009	28
2.5 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach (bisheriger) Dauer der Hilfestellung - am Jahresende 2009 andauernde Hilfen -	32
2.6 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach (bisheriger) Dauer der Hilfestellung - im Laufe des Jahres 2009 beendete Hilfen -	34
2.7 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Sitz des Trägers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2009	36
2.8 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2009	37

3 Empfänger von Grundsicherung gem. 4. Kapitel SGB XII

3.1	Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2009 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppe und Geschlecht	38
-----	---	----

B Regelleistungsempfänger/innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

1	Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Leistung, Geschlecht und ausgewählter Staatsangehörigkeit am 31.12.2009	39
2	Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Unterbringung, Art und Form der Leistung, aufenthaltsrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2009	40
3	Regelleistungsempfänger/innen nach Haushaltstyp, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2009	42
4	Regelleistungsempfänger/innen nach ausgewählten Merkmalen und regionaler Gliederung am 31.12.2009	43
5	Haushalte von Regelleistungsempfängern/innen nach Haushaltstyp und regionaler Gliederung am 31.12.2009	43
6	Haushalte von Regelleistungsempfängern/innen nach Art der Leistung, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung am 31.12.2009	44

Vorbemerkungen

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe a des zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3 022), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2 670) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1 534). Erhoben werden für die Empfänger von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt die Angaben zu § 122 Abs. 1 Nr. 1 SGB XII und für die Empfänger von Hilfe in besonderen Lebenslagen die Angaben nach § 122 Abs. 3 SGB XII.

Methodische Hinweise

Neustrukturierung der Sozialhilfestatistik

Mit den vom Deutschen Bundestag und Bundesrat Ende 2003 u. a. zur Arbeitsmarktreform verabschiedeten Gesetzen wurden umfangreiche Änderungen im materiellen Recht beschlossen, die Auswirkungen auf die Sozialhilfestatistik haben. Im Einzelnen wurden folgende Gesetze und Gesetzesänderungen beschlossen:

- Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27.12.2003

- Viertes Gesetz für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt vom 24.12.2003.

Das bislang existierende Bundessozialhilfegesetz (BSHG) wird neu als SGB XII in das bestehende Sozialgesetzbuch eingegliedert. Die Umgestaltung des Sozialhilferechts steht in engem Zusammenhang mit der vom Bundestag und Bundesrat ebenfalls beschlossenen Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe für Erwerbstätige zum „Arbeitslosengeld II“ (geregelt im neuen SGB II). Die Inhalte des SGB II und SGB XII sind aufeinander abgestimmt und traten beide zum 1. Januar 2005 in Kraft.

Hilfe zum Lebensunterhalt

Mit der Neugestaltung des Sozialhilferechts ändert sich insbesondere der Kreis der Anspruchsberechtigten. Nach Inkrafttreten der Reform erhalten Personen, die zwischen 15 und 64 Jahre alt und erwerbsfähig sind, bei Bedürftigkeit Arbeitslosengeld II oder sonstige Leistungen nach dem neuen SGB II.

Hierunter fallen auch alle bisherigen erwerbsfähigen Sozialhilfeempfänger. Ihre Familienmitglieder, die selbst nicht erwerbsfähig sind und mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft zusammenleben, erhalten künftig Sozialgeld. Die Betreuung der Hilfeempfänger nach dem SGB II erfolgt grundsätzlich durch die Bundesanstalt für Arbeit; die kreisfreien Städte und Kreise können jedoch nach einem „Optionsmodell“ als Träger der Aufgaben

zugelassen werden. Die Statistik über die Leistungsgewährung nach dem SGB II wird gemäß § 53 SGB II von der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt. Auch die Daten über die Unterkunftskosten der Hilfeempfänger nach dem SGB II, die von den Kommunen zu tragen sind, werden von der Bundesagentur für Arbeit aufbereitet.

Hilfe zum Lebensunterhalt in der Sozialhilfe nach dem SGB XII erhalten künftig Personen, die sonst bei Bedürftigkeit keine Leistungen erhalten. Ab dem 1.1.2005 werden mit dieser Reform schätzungsweise im Saarland nur noch ca. 5 Prozent der ursprünglichen Hilfeempfänger durch die Sozialämter betreut.

Hilfe in besonderen Lebenslagen (5. bis 9. Kap. SGB XII)

Im Gegensatz zum bisherigen BSHG kennt das ab 2005 geltende SGB XII nicht den Überbegriff der „Hilfen in besonderen Lebenslagen“. Die einzelnen Hilfearten der bisherigen HbL sind im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt:

5. Kapitel: Hilfen zur Gesundheit

6. Kapitel: Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

7. Kapitel: Hilfe zur Pflege

8. Kapitel: Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten

9. Kapitel: Hilfe in anderen Lebenslagen.

Die konkreten Auswirkungen der Rechtsänderungen werden in folgendem Bericht dargestellt.

Asylbewerberleistungsstatistik

Rechtsgrundlage der Statistik ist § 12 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) vom 5. August 1997 (BGBl. I S. 2 022), das durch Artikel 1 des Gesetzes vom 25. August 1998 (BGBl. I S. 2 505) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1 300). Erhoben werden die Angaben zu § 12 Abs. 2 Nr. 3 AsylbLG.

Regelleistungsempfänger:

Grundleistungen sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter) im notwendigen Umfang durch Sachleistungen decken. Unter besonderen Umständen können an Stelle von Sachleistungen auch Wertgut-scheine oder Geldleistungen erbracht werden.

Zur Deckung der persönlichen Bedürfnisse erhalten die Leistungsempfänger zusätzlich einen monatlichen Geldbetrag (Taschengeld).

Hilfe in besonderen Fällen wird den Leistungsberechtigten gemäß § 2 AsylbLG in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. Hilfe in besonderen Lebenslagen an Stelle von Grundleistungen gewährt. Hierbei handelt es sich um entsprechende Leistungen gemäß des Bundessozialhilfegesetzes.

Leistungsbezieher sind Personen,

- über deren Asylantrag zwölf Monate nach Antragstellung noch nicht unanfechtbar entschieden ist, solange sie nicht vollziehbar zur Ausreise verpflichtet sind, oder
- sie eine Duldung erhalten haben, weil ihrer freiwilligen Ausreise bzw. ihrer Abschiebung Hindernisse entgegenstehen, die sie nicht zu vertreten haben.

A Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII

1 Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt gem. 3. Kapitel SGB XII

1.1 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Staatsangehörigkeit, ausländerrechtlichem Status, Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2009

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon					Und zwar		
		Deutsche	Nichtdeutsche				außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	
			zusammen	EU-Ausländer	Asyl-berechtigte	Bürger-kriegs-flüchtlinge			sonstige Ausländer
Männlich									
unter 3	9	9	-	-	-	-	-	7	2
3 - 7	19	17	2	1	-	-	1	18	1
7 - 11	53	49	4	-	1	-	3	38	15
11 - 15	72	66	6	2	-	-	4	42	30
15 - 18	60	53	7	4	-	-	3	3	57
18 - 21	64	62	2	-	1	-	1	9	55
21 - 25	99	96	3	-	1	-	2	18	81
25 - 30	144	139	5	2	-	-	3	49	95
30 - 40	308	296	12	5	2	-	5	87	221
40 - 50	504	481	23	13	1	1	8	159	345
50 - 60	478	459	19	8	1	-	10	131	347
60 - 65	210	198	12	8	-	-	4	63	147
65 - 70	122	117	5	2	-	-	3	9	113
70 - 75	138	137	1	-	-	-	1	6	132
75 - 80	73	69	4	1	-	-	3	3	70
80 - 85	43	37	6	1	-	-	5	2	41
85 und älter	29	28	1	-	-	-	1	-	29
Zusammen	2 425	2 313	112	47	7	1	57	644	1 781
Weiblich									
unter 3	4	4	-	-	-	-	-	4	-
3 - 7	31	29	2	-	-	-	2	28	3
7 - 11	60	56	4	-	1	-	3	53	7
11 - 15	45	42	3	-	-	-	3	24	21
15 - 18	39	37	2	-	1	-	1	3	36
18 - 21	42	40	2	-	-	-	2	8	34
21 - 25	64	62	2	1	-	-	1	14	50
25 - 30	87	83	4	1	1	-	2	25	62
30 - 40	174	167	7	1	1	-	5	52	122
40 - 50	285	273	12	4	-	-	8	93	192
50 - 60	416	396	20	10	1	1	8	124	292
60 - 65	232	220	12	4	-	-	8	96	136
65 - 70	135	130	5	1	-	1	3	16	119
70 - 75	165	162	3	-	-	-	3	16	149
75 - 80	138	136	2	-	-	-	2	3	135
80 - 85	134	133	1	-	-	-	1	2	132
85 und älter	220	214	6	4	-	-	2	3	217
Zusammen	2 271	2 184	87	26	5	2	54	564	1 707
INSGESAMT									
unter 3	13	13	-	-	-	-	-	11	2
3 - 7	50	46	4	1	-	-	3	46	4
7 - 11	113	105	8	-	2	-	6	91	22
11 - 15	117	108	9	2	-	-	7	66	51
15 - 18	99	90	9	4	1	-	4	6	93
18 - 21	106	102	4	-	1	-	3	17	89
21 - 25	163	158	5	1	1	-	3	32	131
25 - 30	231	222	9	3	1	-	5	74	157
30 - 40	482	463	19	6	3	-	10	139	343
40 - 50	789	754	35	17	1	1	16	252	537
50 - 60	894	855	39	18	2	1	18	255	639
60 - 65	442	418	24	12	-	-	12	159	283
65 - 70	257	247	10	3	-	1	6	25	232
70 - 75	303	299	4	-	-	-	4	22	281
75 - 80	211	205	6	1	-	-	5	6	205
80 - 85	177	170	7	1	-	-	6	4	173
85 und älter	249	242	7	4	-	-	3	3	246
INSGESAMT	4 696	4 497	199	73	12	3	111	1 208	3 488

**1.2 Empfänger/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge,
Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2009**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon							ohne Mehr- bedarfs- zuschlag
		mit einem oder mehreren Mehr- bedarfs- zu- schlägen ¹⁾	und zwar an				15jährige und ältere behinderte Menschen mit Einglie- derungshilfe	Personen, die einer kosten- aufwendigen Ernährung bedürfen	
			Inhaber eines Schwer- behindertenausweises mit Merkzeichen G		werdende Mütter	allein Erzie- hende mit 1 Kind unter 7 Jahren bzw. 2 oder 3 Kindern unter 16 Jahren § 30 SGB XII			
		im Alter von 65 J. und älter	unter 65 J. und voll erwerbs- gemindert						
Männlich									
unter 3	7	-	-	-	x	-	-	-	7
3 - 7	18	-	-	-	x	-	-	-	18
7 - 11	38	-	-	-	x	-	-	-	38
11 - 15	42	1	-	-	x	-	-	1	41
15 - 18	3	-	-	-	x	-	-	-	3
18 - 21	9	2	-	1	x	-	1	-	7
21 - 25	18	1	-	1	x	-	-	-	17
25 - 30	49	3	-	1	x	-	-	2	46
30 - 40	87	8	-	4	x	2	2	1	79
40 - 50	159	25	-	17	x	-	4	5	134
50 - 60	131	22	-	14	x	-	4	2	109
60 - 65	63	10	-	9	x	-	1	-	53
65 - 70	9	4	4	-	x	-	-	1	5
70 - 75	6	2	1	-	x	-	1	-	4
75 - 80	3	1	1	-	x	-	-	-	2
80 - 85	2	1	-	-	x	-	1	-	1
85 und älter	-	-	-	-	x	-	-	-	-
Zusammen	644	80	6	47	x	2	14	12	564
Weiblich									
unter 3	4	-	-	-	-	-	-	-	4
3 - 7	28	-	-	-	-	-	-	-	28
7 - 11	53	-	-	-	-	-	-	-	53
11 - 15	24	-	-	-	-	-	-	-	24
15 - 18	3	-	-	-	-	-	-	-	3
18 - 21	8	2	-	2	-	-	-	-	6
21 - 25	14	2	-	-	-	1	2	-	12
25 - 30	25	8	-	2	-	3	2	1	17
30 - 40	52	18	-	8	1	6	1	2	34
40 - 50	93	21	-	10	-	4	1	6	72
50 - 60	124	21	-	11	-	-	5	5	103
60 - 65	96	13	-	8	-	-	3	3	83
65 - 70	16	5	5	-	-	-	-	-	11
70 - 75	16	2	1	-	-	-	1	-	14
75 - 80	3	-	-	-	-	-	-	-	3
80 - 85	2	1	1	-	-	-	-	-	1
85 und älter	3	2	2	-	-	-	-	-	1
Zusammen	564	95	9	41	1	14	15	17	469
INSGESAMT									
unter 3	11	-	-	-	-	-	-	-	11
3 - 7	46	-	-	-	-	-	-	-	46
7 - 11	91	-	-	-	-	-	-	-	91
11 - 15	66	1	-	-	-	-	-	1	65
15 - 18	6	-	-	-	-	-	-	-	6
18 - 21	17	4	-	3	-	-	1	-	13
21 - 25	32	3	-	1	-	1	2	-	29
25 - 30	74	11	-	3	-	3	2	3	63
30 - 40	139	26	-	12	1	8	3	3	113
40 - 50	252	46	-	27	-	4	5	11	206
50 - 60	255	43	-	25	-	-	9	7	212
60 - 65	159	23	-	17	-	-	4	3	136
65 - 70	25	9	9	-	-	-	-	1	16
70 - 75	22	4	2	-	-	-	2	-	18
75 - 80	6	1	1	-	-	-	-	-	5
80 - 85	4	2	1	-	-	-	1	-	2
85 und älter	3	2	2	-	-	-	-	-	1
INSGESAMT	1 208	175	15	88	1	16	29	29	1 033

1) Je Person sind bis zu vier Angaben zulässig.

1.3 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach Staatsangehörigkeit und ausländerrechtlichem Status des Haushaltsvorstandes sowie Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2009

Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Mit deutschem Haushaltsvorstand ¹⁾	Mit nicht deutschem Haushaltsvorstand ¹⁾				
			zusammen	davon mit dem ausländerrechtlichen Status			
				EU-Ausländer/in	Asyl-berechtigte	Bürgerkriegs-flüchtling	sonstige Nicht-deutsche
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	1 124	1 006	118	43	8	1	66
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand	880	783	97	39	3	1	54
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	20	17	3	-	-	-	3
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	1	1	-	-	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	1	1	-	-	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	834	744	90	38	2	1	49
männlich	456	412	44	22	1	-	21
weiblich	378	332	46	16	1	1	28
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	7	7	-	-	-	-	-
mit einem Kind unter 18 Jahren	4	4	-	-	-	-	-
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	2	2	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1	1	-	-	-	-	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	18	14	4	1	1	-	2
mit einem Kind unter 18 Jahren	14	11	3	1	1	-	1
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	3	3	-	-	-	-	-
mit 3 und mehr Kindern unter 18 Jahren	1	-	1	-	-	-	1
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	226	208	18	4	5	-	9
Sonstige Bedarfsgemeinschaften							
mit 2 volljährigen Haushaltsangehörigen	1	1	-	-	-	-	-
mit 2 volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	1	1	-	-	-	-	-
mit einem volljährigen und mindestens einem minderjährigen Haushaltsangehörigen	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige einzeln nachgewiesene							
volljährige männliche Haushaltsangehörige	48	43	5	3	1	-	1
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	27	26	1	-	1	-	-
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	68	62	6	1	1	-	4
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	81	75	6	-	2	-	4
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	18	15	3	-	-	-	3
Bedarfsgemeinschaften mit Personen unter 18 Jahren	198	179	19	2	4	-	13
Bedarfsgemeinschaften ohne Personen unter 18 Jahren	926	827	99	41	4	1	53
In Einrichtungen	3 488	3 417	71	29	4	2	36
INSGESAMT	4 612	4 423	189	72	12	3	102

1) Bei Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den (die) älteste(n) Hilfeempfänger(in) maßgebend.

**1.4 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum
an mindestens eine Person der Bedarfsgemeinschaft**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon			
			unter 3	3 - 6	6 - 9	9 - 12
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	1 124	137	119	83	101
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	880	120	96	65	78
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	20	2	3	1	3
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	1	-	-	-	-
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	834	113	93	61	72
8	männlich	456	74	45	36	44
9	weiblich	378	39	48	25	28
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	7	3	-	1	1
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	18	2	-	2	2
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	226	17	23	16	19
13	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	2	-	-	1	-
14	Einzel nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	48	6	10	3	2
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	27	1	3	2	5
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	68	9	4	6	8
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	81	1	6	4	4
18	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	18	-	-	2	4
19	In Einrichtungen	3 488	55	79	90	217
20	INSGESAMT	4 612	192	198	173	318

Lebensunterhalt nach der längsten bisherigen Dauer der ununterbrochenen Hilfestellung und Typ der Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2009

mit einer längsten ununterbrochenen Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Monaten							Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Monaten	Lfd. Nr.
12 - 18	18 - 24	24 - 36	36 - 48	48 - 60	60 - 120	120 und mehr		
168	81	184	109	87	42	13	24,0	1
145	68	145	81	48	26	8	21,7	2
1	3	-	2	1	4	-	29,8	3
-	-	1	-	-	-	-	27,5	4
-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	6
138	62	140	79	46	22	8	21,7	7
74	31	76	39	25	10	2	20,0	8
64	31	64	40	21	12	6	23,9	9
1	-	1	-	-	-	-	8,8	10
5	3	3	-	1	-	-	18,1	11
21	13	36	25	37	15	4	31,5	12
-	-	-	-	1	-	-	29,5	13
7	3	5	8	4	-	-	20,2	14
-	1	3	4	6	2	-	31,5	15
6	6	11	3	12	3	-	26,5	16
8	3	17	10	14	10	4	42,5	17
2	-	3	3	2	1	1	37,8	18
113	114	220	225	1 285	964	126	55,3	19
281	195	404	334	1 372	1 006	139	47,7	20

**1.5 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen
Nettobedarf in EUR pro Monat und Typ der**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt	Davon mit einem			
			unter 50	50 - 100	100 - 150	150 - 200
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	1 124	29	56	67	88
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	880	28	41	49	58
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	20	1	-	2	2
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	1	-	-	-	-
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	834	27	41	45	55
8	männlich	456	18	23	24	24
9	weiblich	378	9	18	21	31
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	7	-	-	1	-
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	18	-	-	1	1
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	226	1	12	17	30
13	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	2	-	-	-	-
14	Einzel nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	48	1	1	2	2
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	27	-	1	3	1
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	68	-	7	7	11
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	81	-	3	5	16
18	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	18	-	3	1	-
19	In Einrichtungen	3 488	187	1 696	667	33
20	INSGESAMT	4 612	216	1 752	734	121

**laufender Hilfe zum Lebensunterhalt nach
Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2009**

Nettoanspruch von ... bis unter ... EUR pro Monat									Durchschnittlicher Nettoanspruch in EUR pro Monat	Lfd. Nr.
200 - 250	250 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 625	625 - 750	750 - 875	875 - 1 000	1 000 und mehr		
83	97	150	116	117	117	141	39	24	447	1
49	51	106	94	100	107	136	38	23	483	2
2	-	3	4	1	-	-	1	4	514	3
-	-	-	-	-	-	-	-	1	1 284	4
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	6
47	48	101	88	96	105	132	34	15	477	7
22	21	60	43	56	60	82	13	10	487	8
25	27	41	45	40	45	50	21	5	465	9
-	2	1	-	-	1	1	-	1	553	10
-	1	1	2	3	1	3	3	2	674	11
33	45	42	21	12	9	3	1	-	296	12
-	1	1	-	-	-	-	-	-	311	13
2	6	7	10	7	7	2	1	-	434	14
3	2	4	6	4	2	1	-	-	375	15
10	16	13	3	1	-	-	-	-	235	16
18	20	17	2	-	-	-	-	-	240	17
1	1	2	1	5	1	2	-	1	561	18
21	21	44	50	274	320	107	24	44	239	19
104	118	194	166	391	437	248	63	68	290	20

**1.6 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender
Typ der Bedarfs**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Insgesamt ¹⁾	Da		
			ohne angerechnetes Einkommen	mit angerechnetem	
				zusammen ¹⁾	Erwerbs- einkommen
1	Außerhalb von Einrichtungen zusammen	1 124	427	697	33
2	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	880	375	505	31
3	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	20	4	16	1
4	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	1	1	-	-
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-
6	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-
7	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	834	370	464	30
8	männlich	456	234	222	11
9	weiblich	378	136	242	19
10	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	7	-	7	-
11	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	18	-	18	-
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	226	49	177	2
13	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	2	-	2	-
14	Einzel nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	48	31	17	2
15	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	27	13	14	-
16	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	68	3	65	-
17	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	81	2	79	-
18	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	18	3	15	-
19	In Einrichtungen	3 488	2 560	928	153
20	INSGESAMT	4 612	2 987	1 625	186

1) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden nur einmal gezählt. 2) Bedarfsgemeinschaften mit mehreren Einkommensarten werden bei Landwirte. 4) Altersrenten, Hinterbliebenenrente, Versorgungsbezüge, Renten aus privater Vorsorge, betriebliche Altersrenten, Einkünfte aus dem BVG.

**Hilfe zum Lebensunterhalt nach Einkommensarten und
gemeinschaft am 31.12.2009**

von					Lfd. Nr.
bzw. in Anspruch genommenem Einkommen nach Arten und zwar ²⁾					
Rente wegen Erwerbsminderung ³⁾	Altersrenten und Versorgungsbezüge ⁴⁾	öffentlich-rechtliche Leistungen für Kinder (Kindergeld)	private Unterhaltsleistungen	sonstige Einkünfte	
277	176	191	38	127	1
264	156	39	21	103	2
8	10	-	-	3	3
-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	5
-	-	-	-	-	6
247	145	16	19	87	7
133	49	10	4	46	8
114	96	6	15	41	9
4	-	6	-	5	10
5	1	17	2	8	11
13	14	144	16	19	12
2		1	-	1	13
6	6	2	1	3	14
5	5	2	-	3	15
-	-	63	8	6	16
-	3	76	7	6	17
-	6	8	1	5	18
268	289	20	122	299	19
545	465	211	160	426	20

jeder zutreffenden Einkommensart gezählt. 3) Leistungen der gesetzlichen Unfall-, Renten- und Handwerkerversicherung sowie der Altersversicherung der

**1.7 Durchschnittliche monatliche Zahlbeträge an Bedarfsgemeinschaften
außerhalb von Einrichtungen nach Typ der**

Lfd. Nr.	Bezeichnung des Typs der Bedarfsgemeinschaft	Bedarfsgemein- schaften insgesamt	Durchschnittliche(r/s)	
			Bruttobedarf	Aufwendungen für
			in EUR pro Monat	in EUR pro Monat
1	Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	880	716	284
2	Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	20	1 105	408
3	Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	1	1 284	465
4	Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-
5	Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-
6	Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände	834	690	278
7	männlich	456	673	260
8	weiblich	378	711	301
9	Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	7	1 261	391
10	Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	18	1 233	385
11	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	226	463	123
12	Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	2	1 100	359
13	Einzel nachgewiesene volljährige männliche Haushaltsangehörige	48	548	162
14	volljährige weibliche Haushaltsangehörige	27	506	141
15	minderjährige männliche Haushaltsangehörige	68	417	118
16	minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	81	422	94
17	Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	18	918	264
18	INSGESAMT	1 124	668	252

1) Durchschnittsermittlung inklusive der Bedarfsgemeinschaften ohne Aufwendungen für Unterkunft und Heizung. 2) Durchschnittsermittlung inklusive der Be-

**von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt
Bedarfsgemeinschaft am 31.12.2009**

monatliche(r/s)							Lfd. Nr.
Unterkunft und Heizung ¹⁾		angerechnetes Einkommen ²⁾			Nettobedarf		
in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des		in EUR pro Monat	in v.H. des Bruttobedarfs	
Bruttobedarfs	Nettobedarfs		Bruttobedarfs	Nettobedarfs			
39,8	58,9	232	32,4	48,0	483	67,5	1
36,9	79,4	590	53,4	114,8	514	46,5	2
36,2	36,2	-	-	-	1 284	100,0	3
-	-	-	-	-	-	-	4
-	-	-	-	-	-	-	5
40,3	58,3	213	30,8	44,6	477	69,1	6
38,6	53,3	185	27,5	38,0	487	72,4	7
42,3	64,7	246	34,6	52,9	465	65,4	8
31,0	70,8	708	56,2	128,2	553	43,8	9
31,2	57,1	557	45,2	82,6	674	54,7	10
26,7	41,7	167	36,0	56,3	296	64,0	11
32,6	115,5	789	71,8	254,1	311	28,2	12
29,5	37,3	115	20,9	26,5	434	79,1	13
27,9	37,6	131	25,8	34,8	375	74,2	14
28,3	50,3	182	43,6	77,5	235	56,3	15
22,2	39,0	182	43,1	75,6	240	57,0	16
28,8	47,1	358	39,0	63,8	561	61,1	17
37,7	56,3	221	33,0	49,4	447	66,9	18

darfsgemeinschaften ohne angerechnetes Einkommen.

1.8 Bedarfsgemeinschaften von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Typ der Bedarfsgemeinschaft und regionaler Gliederung am 31.12.2009

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saar- louis	Saar- pfalz	St. Wendel
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	1 124	430	91	170	242	147	44
Bedarfsgemeinschaften mit Haushaltsvorstand zusammen	880	365	75	120	173	119	28
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	20	10	1	4	2	2	1
Ehepaare mit Kindern unter 18 Jahren	1	-	1	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften ohne Kinder unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Nichteheliche Lebensgemeinschaften mit Kindern unter 18 Jahren	-	-	-	-	-	-	-
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsvorstände	834	349	69	112	163	115	26
männlich	456	199	39	59	94	57	8
weiblich	378	150	30	53	69	58	18
Haushaltsvorstände männlich mit Kindern unter 18 Jahren	7	2	1	1	2	1	-
Haushaltsvorstände weiblich mit Kindern unter 18 Jahren	18	4	3	3	6	1	1
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand zusammen	226	57	14	46	66	27	16
Bedarfsgemeinschaften ohne Haushaltsvorstand mit mindestens 2 Haushaltsangehörigen	2	-	-	-	1	-	1
Einzelnen nachgewiesene Haushaltsangehörige							
volljährige männliche Haushaltsangehörige	48	2	8	10	22	1	5
volljährige weibliche Haushaltsangehörige	27	2	1	8	10	-	6
minderjährige männliche Haushaltsangehörige	68	27	2	14	16	9	-
minderjährige weibliche Haushaltsangehörige	81	26	3	14	17	17	4
Anderweitig nicht erfasste Bedarfsgemeinschaften	18	8	2	4	3	1	-
In Einrichtungen	3 488	2 861	105	47	250	157	68
INSGESAMT	4 612	3 291	196	217	492	304	112

1.9 Empfänger/innen von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von und in Einrichtungen nach Geschlecht, Alter und in regionaler Gliederung am 31.12.2009

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saar- louis	Saar- pfalz	St. Wendel
Außerhalb von Einrichtungen zusammen	1 208	458	99	183	268	153	47
und zwar							
männlich	644	251	55	94	155	73	16
weiblich	564	207	44	89	113	80	31
deutsch	1 080	387	96	171	247	135	44
nichtdeutsch	128	71	3	12	21	18	3
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18 Jahren	220	83	11	39	49	32	6
18 - 65	928	352	86	144	211	111	24
65 und älter	60	23	2	-	8	10	17
In Einrichtungen zusammen	3 488	2 861	105	47	250	157	68
und zwar							
männlich	1 781	1 593	29	14	90	41	14
weiblich	1 707	1 268	76	33	160	116	54
deutsch	3 417	2 797	104	44	249	155	68
nichtdeutsch	71	64	1	3	1	2	-
Im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 65 Jahren	2 351	2 310	7	5	21	7	1
65 und älter	1 137	551	98	42	229	150	67
INSGESAMT	4 696	3 319	204	230	518	310	115

2 Hilfe in besonderen Lebenslagen gem. 5. bis 9. Kapitel SGB XII

2.1 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten¹⁾ am Jahresende 2009

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnitts-alter
			0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich							
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	2 099	1 293	123	387	296	25,3
2	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	47	-	2	12	33	66,7
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 448	1 293	37	102	16	9,7
4	Hilfe zur Pflege	291	-	48	137	106	57,8
5	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	331	-	36	146	149	61,2
Weiblich							
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	1 679	567	91	371	650	45,5
7	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	38	-	1	13	24	68,3
8	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	728	562	35	107	24	15,4
9	Hilfe zur Pflege	473	5	36	128	304	67,7
10	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	472	-	20	131	321	69,6
INSGESAMT							
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	3 778	1 860	214	758	946	34,3
12	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	85	-	3	25	57	67,4
13	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 176	1 855	72	209	40	11,6
14	Hilfe zur Pflege	764	5	84	265	410	63,9
15	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	803	-	56	277	470	66,1
In Einrichtungen							
Männlich							
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	4 417	561	1 187	1 890	779	44,1
17	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	1	-	-	-	1	79,5
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 326	557	1 166	1 506	97	36,3
19	Hilfe zur Pflege	1 079	4	14	379	682	68,3
20	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	17	1	7	9	-	38,6
Weiblich							
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	4 425	323	749	1 283	2 070	59,1
22	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	3	-	-	2	1	57,5
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 147	321	730	1 032	64	37,4
24	Hilfe zur Pflege	2 271	2	16	248	2 005	79,7
25	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	23	-	4	1	18	74,0
INSGESAMT							
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	8 842	884	1 936	3 173	2 849	51,6
27	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	4	-	-	2	2	63,0
28	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	5 473	878	1 896	2 538	161	36,7
29	Hilfe zur Pflege	3 350	6	30	627	2 687	76,0
30	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	40	1	11	10	18	59,0

**Noch: 2.1 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII
nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten¹⁾ am Jahresende 2009**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnitts-alter
			0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich							
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	6 505	1 852	1 309	2 272	1 072	38,0
32	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	48	-	2	12	34	67,0
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 767	1 848	1 202	1 604	113	28,2
34	Hilfe zur Pflege	1 369	4	62	515	788	66,1
35	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	348	1	43	155	149	60,1
Weiblich							
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	6 101	890	839	1 654	2 718	55,4
37	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	41	-	1	15	25	67,5
38	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 874	883	764	1 139	88	31,8
39	Hilfe zur Pflege	2 743	7	52	376	2 308	77,6
40	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	495	-	24	132	339	69,8
INSGESAMT							
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	12 606	2 742	2 148	3 926	3 790	46,4
42	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	89	-	3	27	59	67,2
43	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	7 641	2 731	1 966	2 743	201	29,6
44	Hilfe zur Pflege	4 112	11	114	891	3 096	73,8
45	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	843	1	67	287	488	65,8

¹⁾ Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. ¹⁾ Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. ²⁾ Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

**2.2 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe,
Geschlecht und Hilfearten¹⁾ im Laufe des Jahres 2009**

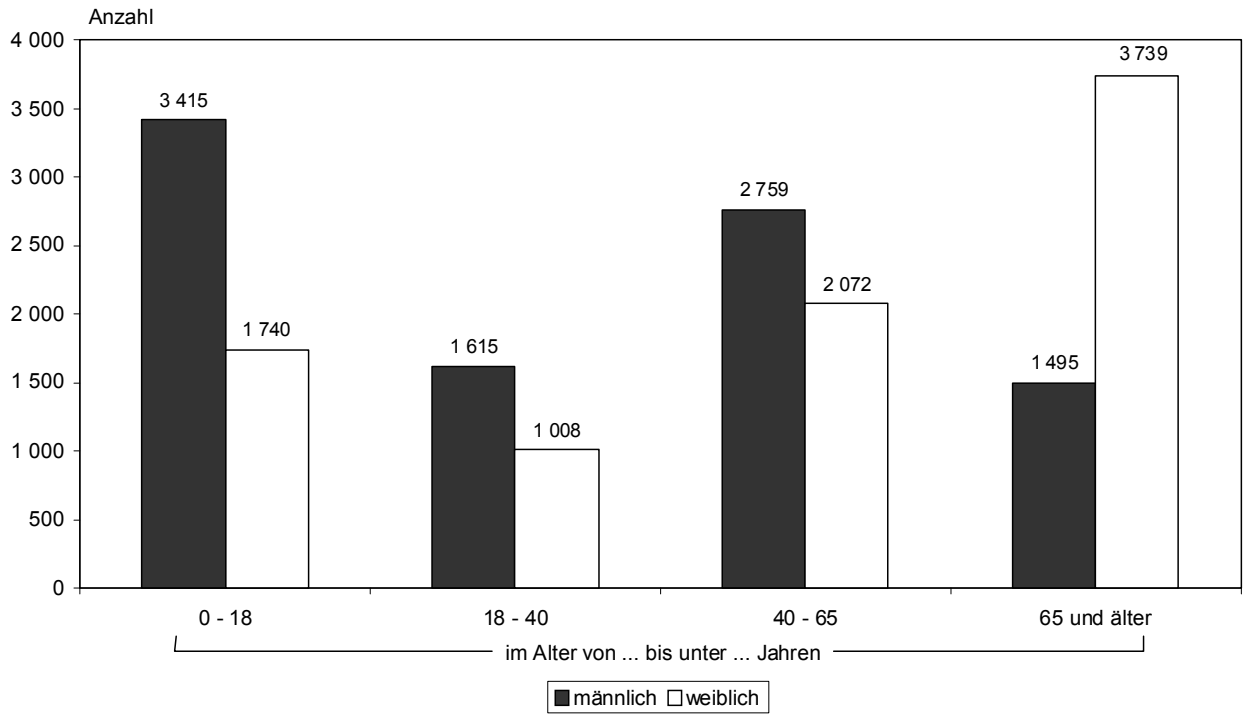
Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter
			0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich							
1	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	4 008	2 638	248	665	457	23,0
2	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	60	-	3	16	41	65,9
3	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 989	2 632	117	215	25	10,5
4	Hilfe zur Pflege	449	1	57	201	190	60,4
5	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	582	6	72	262	242	59,3
Weiblich							
6	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	3 186	1 321	193	670	1 002	40,3
7	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	56	2	3	21	30	63,6
8	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	1 690	1 312	100	236	42	15,4
9	Hilfe zur Pflege	777	7	49	196	525	69,6
10	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	813	-	44	252	517	68,7
INSGESAMT							
11	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	7 194	3 959	441	1 335	1 459	30,7
12	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	116	2	6	37	71	64,8
13	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 679	3 944	217	451	67	12,2
14	Hilfe zur Pflege	1 226	8	106	397	715	66,2
15	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 395	6	116	514	759	64,8
In Einrichtungen							
Männlich							
16	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	5 544	787	1 385	2 210	1 162	44,9
17	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	7	-	2	2	3	57,2
18	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	3 815	783	1 310	1 615	107	35,0
19	Hilfe zur Pflege	1 418	4	19	460	935	69,1
20	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	317	1	54	143	119	57,4
Weiblich							
21	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	5 723	424	822	1 501	2 976	61,3
22	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	11	1	-	4	6	61,1
23	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	2 366	421	776	1 096	73	36,5
24	Hilfe zur Pflege	3 010	2	19	297	2 692	80,3
25	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	366	-	28	105	233	67,8
INSGESAMT							
26	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	11 267	1 211	2 207	3 711	4 138	53,3
27	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	18	1	2	6	9	59,6
28	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 181	1 204	2 086	2 711	180	35,5
29	Hilfe zur Pflege	4 428	6	38	757	3 627	76,7
30	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	683	1	82	248	352	63,0

Noch: 2.2 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Altersgruppe, Geschlecht und Hilfearten¹⁾ im Laufe des Jahres 2009

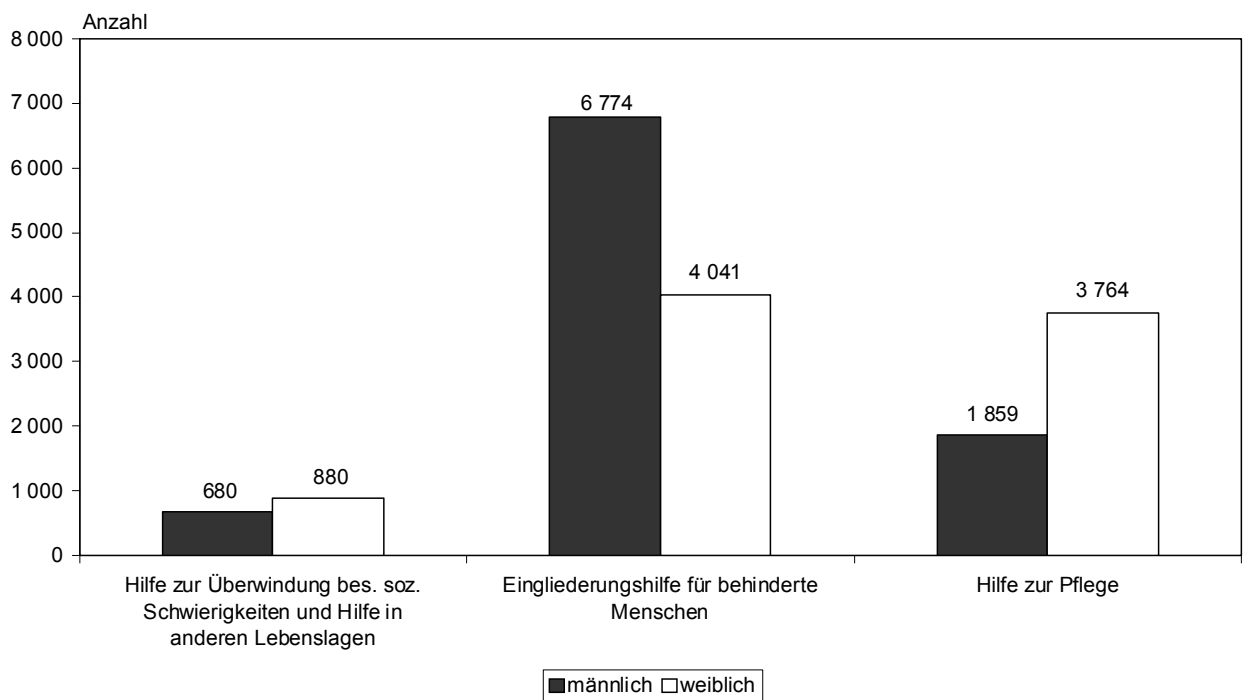
Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnitts-alter
			0 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich							
31	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	9 284	3 415	1 615	2 759	1 495	35,0
32	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	64	-	5	17	42	64,8
33	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	6 774	3 405	1 419	1 818	132	24,2
34	Hilfe zur Pflege	1 859	5	76	660	1 118	66,9
35	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	680	7	116	303	254	56,9
Weiblich							
36	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	8 559	1 740	1 008	2 072	3 739	53,2
37	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	58	2	3	21	32	64,4
38	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	4 041	1 729	872	1 325	115	27,7
39	Hilfe zur Pflege	3 764	9	68	492	3 195	78,1
40	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	880	-	69	269	542	67,6
INSGESAMT							
41	Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zusammen ¹⁾	17 843	5 155	2 623	4 831	5 234	43,7
42	Hilfen zur Gesundheit ²⁾	122	2	8	38	74	64,6
43	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 815	5 134	2 291	3 143	247	25,5
44	Hilfe zur Pflege	5 623	14	144	1 152	4 313	74,4
45	Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	1 560	7	185	572	796	62,9

*) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren. 2) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

**Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kap. SGB XII
nach Altersgruppen im Laufe des Berichtsjahres 2009**



**Empfänger von Leistungen nach dem 5. - 9. Kap. SGB XII
nach ausgewählten Hilfearten und Geschlecht im Laufe des Berichtsjahres 2009**



2.3 Empfänger/innen von Eingliederungs im Laufe des

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins-gesamt	Davon im Alter von ...			
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15
Männ						
1	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	6 774	155	2 410	588	158
2	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	49	-	13	6	2
3	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	19	-	-	-	-
4	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	1 827	-	-	-	-
5	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5 025	154	2 398	478	35
	davon					
6	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	7	-	-	-	-
7	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	3 052	154	2 398	473	19
8	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	303	-	-	-	2
9	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	-	-	-	-	-
10	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	31	-	-	-	3
11	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten und zwar	1 669	-	1	6	9
12	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	89	-	-	-	-
13	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	45	-	-	-	-
14	...einer Wohneinrichtung	1 536	-	1	6	9
15	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen u. kulturellen Leben	146	-	-	-	2
16	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	323	-	15	90	92
17	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	1	-	-	-	-
18	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	35	-	-	-	-
19	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	-	-	-	-	-
20	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	2	-	-	-	-
21	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	536	1	10	24	31
Weib						
22	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	4 041	87	1 219	272	76
23	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	24	1	5	1	1
24	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	37	-	-	-	-
25	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	1 252	-	-	-	-
26	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 875	87	1 212	208	13
	davon					
27	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	5	-	1	-	-
28	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	1 512	87	1 210	205	8
29	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	233	-	-	-	1
30	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	-	-	-	-	-
31	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	17	-	-	-	-
32	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten und zwar	1 024	-	2	3	5
33	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	69	-	-	-	1
34	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	26	-	-	-	-
35	...einer Wohneinrichtung	932	-	2	3	4
36	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen u. kulturellen Leben	214	-	-	-	-
37	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	196	-	7	57	53
38	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	1	-	-	-	-
39	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	26	-	-	-	-
40	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	-	-	-	-	-
41	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	-	-	-	-	-
42	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	318	-	8	7	11

hilfe für behinderte Menschen^{*)}
Berichtsjahres 2009

bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 80	80 und älter		
94	136	273	369	641	981	685	152	65	58	9	24,2	1
4	-	4	2	7	7	2	1	-	-	1	23,8	2
-	-	1	7	6	3	2	-	-	-	-	34,9	3
-	23	166	216	402	597	369	50	3	1	-	40,9	4
11	55	121	167	315	568	474	128	59	55	7	21,0	5
-	4	1	-	1	-	1	-	-	-	-	26,6	6
7	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,7	7
1	27	35	41	52	79	43	7	6	10	-	38,8	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9
1	-	1	3	11	7	4	-	1	-	-	36,8	10
1	30	92	139	261	488	423	117	53	45	4	45,3	11
-	2	3	15	14	36	14	4	1	-	-	41,2	12
-	-	-	4	2	19	17	1	1	1	-	49,2	13
1	28	89	121	245	433	392	112	51	44	4	45,4	14
1	1	4	5	16	48	42	11	4	9	3	48,9	15
67	43	16	-	-	-	-	-	-	-	-	13,6	16
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	25,5	17
10	18	3	4	-	-	-	-	-	-	-	19,7	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	19
-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	39,5	20
7	13	29	52	87	126	115	18	14	7	2	38,9	21
75	79	191	242	360	662	531	132	57	45	13	27,7	22
-	-	4	1	2	6	1	1	-	1	-	29,1	23
-	-	7	-	11	12	7	-	-	-	-	39,1	24
-	17	112	153	236	434	255	41	4	-	-	41,2	25
11	42	87	114	176	331	370	117	52	42	13	24,8	26
-	-	1	-	-	1	2	-	-	-	-	34,9	27
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,6	28
3	17	33	36	37	40	44	9	5	4	4	39,2	29
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	1	-	6	1	2	2	5	-	-	-	43,2	31
5	28	65	80	144	260	283	81	38	22	8	45,5	32
2	3	3	10	14	23	10	3	-	-	-	39,4	33
-	2	2	1	3	3	10	3	2	-	-	47,4	34
3	24	60	69	128	235	263	75	36	22	8	45,9	35
2	1	2	4	15	52	70	32	13	19	4	54,5	36
54	21	4	-	-	-	-	-	-	-	-	13,5	37
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	27,5	38
7	5	9	5	-	-	-	-	-	-	-	21,4	39
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	40
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	41
5	10	19	33	44	70	73	19	10	6	3	41,0	42

**Noch: 2.3 Empfänger/innen von Eingliederungs
im Laufe des**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt	Davon im Alter von ...			
			unter 3	3 - 7	7 - 11	11 - 15
INS						
43	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen¹⁾	10 815	242	3 629	860	234
44	Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	73	1	18	7	3
45	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	56	-	-	-	-
46	Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	3 079	-	-	-	-
47	Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	7 900	241	3 610	686	48
	davon					
48	Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	12	-	1	-	-
49	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	4 564	241	3 608	678	27
50	Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	536	-	-	-	3
51	Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	-	-	-	-	-
52	Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	48	-	-	-	3
53	Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten und zwar	2 693	-	3	9	14
54	...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	158	-	-	-	1
55	...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	71	-	-	-	-
56	...einer Wohneinrichtung	2 468	-	3	9	13
57	Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen u. kulturellen Leben	360	-	-	-	2
58	Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	519	-	22	147	145
59	Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	2	-	-	-	-
60	Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	61	-	-	-	-
61	Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII	-	-	-	-	-
62	Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	2	-	-	-	-
63	Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	854	1	18	31	42

*) Empfänger(innen) mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt. 1) Mehrfachzahlungen sind nur in-

hilfe für behinderte Menschen^{*)}
Berichtsjahres 2009

bis unter ... Jahren											Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
15 - 18	18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 - 70	70 - 80	80 und älter		
GESAMT												
169	215	464	611	1 001	1 643	1 216	284	122	103	22	25,5	43
4	-	8	3	9	13	3	2	-	1	1	25,6	44
-	-	8	7	17	15	9	-	-	-	-	37,7	45
-	40	278	369	638	1 031	624	91	7	1	-	41,0	46
22	97	208	281	491	899	844	245	111	97	20	22,4	47
-	4	2	-	1	1	3	-	-	-	-	30,1	48
9	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5,7	49
4	44	68	77	89	119	87	16	11	14	4	39,0	50
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	51
1	1	1	9	12	9	6	5	1	-	-	39,1	52
6	58	157	219	405	748	706	198	91	67	12	45,4	53
2	5	6	25	28	59	24	7	1	-	-	40,4	54
-	2	2	5	5	22	27	4	3	1	-	48,6	55
4	52	149	190	373	668	655	187	87	66	12	45,6	56
3	2	6	9	31	100	112	43	17	28	7	52,3	57
121	64	20	-	-	-	-	-	-	-	-	13,6	58
-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	26,5	59
17	23	12	9	-	-	-	-	-	-	-	20,4	60
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	61
-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	39,5	62
12	23	48	85	131	196	188	37	24	13	5	39,7	63

soweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

2.4 Empfänger/innen im Laufe des Be

Lfd. Nr.	Hilfeart	Ins- gesamt	Dar. mit zusätzlichen Pflege- leistungen eines Sozialver- sicherungs- trägers	Davon im Alter von ...			
				0 - 18	18 - 40	40 - 50	50 - 60
Außerhalb von							
Männ							
1	Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	449	56	1	57	49	103
2	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	164	24	-	30	17	39
3	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	60	19	1	7	9	8
4	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	42	10	-	11	11	8
5	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	50	5	-	1	3	16
6	angemessene Beihilfen	47	10	-	5	6	15
7	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	-	-	-	-	-	-
8	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	140	12	-	8	8	38
	darunter						
9	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells	2	-	-	-	-	1
10	Hilfsmittel	70	13	-	4	4	19
Weib							
11	Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	777	85	7	49	50	97
12	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	284	51	3	21	22	38
13	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	68	21	2	5	3	8
14	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	35	4	2	6	6	7
15	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	113	8	-	2	3	10
16	angemessene Beihilfen	109	15	-	3	9	13
17	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	2	-	-	-	-	1
18	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	287	11	-	16	15	40
	darunter						
19	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells	3	-	-	2	-	-
20	Hilfsmittel	136	15	-	1	2	17
INS							
21	Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	1 226	141	8	106	99	200
22	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit	448	75	3	51	39	77
23	Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit	128	40	3	12	12	16
24	Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit	77	14	2	17	17	15
25	angemessene Aufwendungen der Pflegeperson	163	13	-	3	6	26
26	angemessene Beihilfen	156	25	-	8	15	28
27	Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung	2	-	-	-	-	1
28	Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft	427	23	-	24	23	78
	darunter						
29	Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells	5	-	-	2	-	1
30	Hilfsmittel	206	28	-	5	6	36

von Hilfe zur Pflege^{*)}
 richtsjahres 2009

bis unter ... Jahren							Durchschnitts- alter	Lfd. Nr.
60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und älter		
Einrichtungen								
lich								
49	43	55	33	35	19	5	60,4	1
17	13	16	10	13	8	1	58,4	2
3	6	7	7	4	4	4	62,7	3
6	5	1	-	-	-	-	47,5	4
6	6	8	5	2	3	-	64,5	5
3	5	3	3	7	-	-	59,9	6
-	-	-	-	-	-	-	-	7
18	12	21	13	15	6	1	64,3	8
-	-	-	1	-	-	-	64,0	9
7	9	10	5	5	6	1	64,9	10
lich								
49	71	99	114	98	98	45	69,6	11
22	24	26	29	41	38	20	68,7	12
6	5	14	7	10	4	4	67,6	13
6	1	1	1	3	-	2	52,6	14
9	14	23	24	11	15	2	72,6	15
2	14	13	17	15	14	9	71,9	16
-	-	-	-	1	-	-	67,5	17
11	25	41	51	33	41	14	71,1	18
-	-	-	-	-	1	-	47,5	19
9	16	10	28	21	21	11	75,0	20
GESAMT								
98	114	154	147	133	117	50	66,2	21
39	37	42	39	54	46	21	64,9	22
9	11	21	14	14	8	8	65,3	23
12	6	2	1	3	-	2	49,8	24
15	20	31	29	13	18	2	70,1	25
5	19	16	20	22	14	9	68,3	26
-	-	-	-	1	-	-	67,5	27
29	37	62	64	48	47	15	68,9	28
-	-	-	1	-	1	-	54,1	29
16	25	20	33	26	27	12	71,6	30

**Noch: 2.4 Empfänger/innen
im Laufe des Be**

Lfd. Nr.	Hilfeart	Insgesamt	Dar. mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers	Davon im Alter von ...			
				0 - 18	18 - 40	40 - 50	50 - 60
In Ein							
Männ							
31	Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 418	887	4	19	79	234
32	Teilstationäre Pflege	-	-	-	-	-	-
33	Kurzzeitpflege	13	3	-	-	-	-
34	Stationäre Pflege	1 410	887	4	19	79	234
darunter							
35	sogenannte Pflegestufe 0	417	31	-	5	15	93
36	Pflegestufe 1	430	356	1	2	13	65
37	Pflegestufe 2	450	399	3	4	27	47
38	Pflegestufe 3	193	175	-	10	25	34
Weib							
39	Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 010	2 360	2	19	48	139
40	Teilstationäre Pflege	4	-	-	-	-	-
41	Kurzzeitpflege	32	7	-	-	-	2
42	Stationäre Pflege	2 987	2 360	2	19	48	137
darunter							
43	sogenannte Pflegestufe 0	529	62	-	5	8	39
44	Pflegestufe 1	996	912	2	3	8	36
45	Pflegestufe 2	1 138	1 068	1	4	15	45
46	Pflegestufe 3	573	555	-	7	17	21
INS							
47	Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	4 428	3 247	6	38	127	373
48	Teilstationäre Pflege	4	-	-	-	-	-
49	Kurzzeitpflege	45	10	-	-	-	2
50	Stationäre Pflege	4 397	3 247	6	38	127	371
darunter							
51	sogenannte Pflegestufe 0	946	93	-	10	23	132
52	Pflegestufe 1	1 426	1 268	3	5	21	101
53	Pflegestufe 2	1 588	1 467	4	8	42	92
54	Pflegestufe 3	766	730	-	17	42	55
Außerhalb von und							
Männ							
55	Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	1 859	940	5	76	128	336
Weib							
56	Hilfe zur Pflege zusammen¹⁾	3 764	2 437	9	68	98	235
INS							
57	Hilfe zur Pflege insgesamt¹⁾	5 623	3 377	14	144	226	571

*) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfgewährung) gezählt. 1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit

von Hilfe zur Pflege^{*)}
 richtsjahres 2009

bis unter ... Jahren							Durchschnittsalter	Lfd. Nr.
60 - 65	65 - 70	70 - 75	75 - 80	80 - 85	85 - 90	90 und älter		
richtungen								
lich								
147	203	275	181	146	93	37	69,1	31
-	-	-	-	-	-	-	-	32
-	2	5	3	1	1	1	77,0	33
147	201	273	179	146	92	36	69,0	34
46	68	82	42	40	16	10	67,9	35
48	64	92	56	54	24	11	70,4	36
45	58	94	71	47	40	14	70,7	37
13	18	22	24	22	18	7	66,7	38
lich								
110	196	312	378	580	707	519	80,3	39
-	-	1	1	1	1	-	79,5	40
-	6	5	6	4	4	5	78,3	41
110	192	309	373	576	704	517	80,3	42
35	53	79	66	94	108	42	76,5	43
36	70	108	129	206	242	156	80,6	44
29	54	110	146	225	264	245	81,7	45
13	19	42	60	106	151	137	82,0	46
GESAMT								
257	399	587	559	726	800	556	76,7	47
-	-	1	1	1	1	-	79,5	48
-	8	10	9	5	5	6	77,9	49
257	393	582	552	722	796	553	76,7	50
81	121	161	108	134	124	52	72,7	51
84	134	200	185	260	266	167	77,5	52
74	112	204	217	272	304	259	78,6	53
26	37	64	84	128	169	144	78,2	54
in Einrichtungen								
lich								
196	245	328	214	179	111	41	66,9	55
lich								
159	265	410	488	672	800	560	78,1	56
GESAMT								
355	510	738	702	851	911	601	74,4	57

ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

**2.5 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege
nach (bisheriger) Dauer der Hilfestellung
- am Jahresende 2009 andauernde Hilfen¹⁾ -**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
			unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen												
Männlich												
1	unter 7	1 586	484	320	516	213	50	3	-	-	-	1,2
2	7 - 18	262	23	18	50	40	51	41	23	16	-	3,9
3	18 - 30	650	38	24	82	77	176	80	98	63	12	5,0
4	30 - 40	552	15	13	23	35	45	31	62	210	118	10,5
5	40 - 50	874	28	32	24	42	65	45	68	269	301	13,7
6	50 - 65	730	19	24	28	33	46	39	86	304	151	13,4
7	65 und älter	113	2	7	6	4	10	7	11	46	20	12,8
8	Zusammen	4 767	609	438	729	444	443	246	348	908	602	7,4
9	Durchschnittsalter	28,2	10,4	13,9	12,3	19,7	29,5	34,2	39,4	45,6	46,3	x
Weiblich												
10	unter 7	725	194	169	224	98	38	2	-	-	-	1,2
11	7 - 18	158	26	13	28	13	16	34	21	7	-	3,9
12	18 - 30	443	25	12	47	45	124	57	75	52	6	5,4
13	30 - 40	321	11	6	7	15	26	20	30	138	68	11,2
14	40 - 50	588	21	14	16	25	33	29	46	186	218	14,3
15	50 - 65	551	26	30	21	19	26	28	57	215	129	13,7
16	65 und älter	88	8	7	5	4	4	4	20	23	13	10,9
17	Zusammen	2 874	311	251	348	219	267	174	249	621	434	8,5
18	Durchschnittsalter	31,8	16,4	17,4	14,6	21,7	28,5	33,4	40,2	45,4	47,3	x
INSGESAMT												
19	unter 7	2 311	678	489	740	311	88	5	-	-	-	1,2
20	7 - 18	420	49	31	78	53	67	75	44	23	-	3,9
21	18 - 30	1 093	63	36	129	122	300	137	173	115	18	5,2
22	30 - 40	873	26	19	30	50	71	51	92	348	186	10,8
23	40 - 50	1 462	49	46	40	67	98	74	114	455	519	13,9
24	50 - 65	1 281	45	54	49	52	72	67	143	519	280	13,5
25	65 und älter	201	10	14	11	8	14	11	31	69	33	11,9
26	Zusammen	7 641	920	689	1 077	663	710	420	597	1 529	1 036	7,8
27	Durchschnittsalter	29,6	12,4	15,2	13,0	20,4	29,1	33,9	39,7	45,5	46,7	x

Noch: 2.5 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach (bisheriger) Dauer der Hilfestellung - am Jahresende 2009 andauernde Hilfen^{*)} -

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
			unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege												
Männlich												
28	unter 18	4	-	1	1	1	-	-	-	1	-	4,3
29	18 - 40	62	2	17	4	8	11	11	3	3	3	4,5
30	40 - 50	99	3	29	12	9	11	12	3	9	11	6,9
31	50 - 60	258	26	82	26	20	36	16	11	12	29	6,4
32	60 - 65	158	12	44	24	12	26	17	6	7	10	4,5
33	65 - 70	180	15	81	27	32	21	2	1	-	1	1,7
34	70 - 75	242	31	69	26	61	29	12	4	4	6	2,7
35	75 - 80	154	17	58	28	28	14	6	2	-	1	1,9
36	80 - 85	118	20	39	20	17	14	4	1	2	1	2,1
37	85 - 90	68	11	24	13	13	5	1	-	-	1	1,6
38	90 und älter	22	1	7	5	8	1	-	-	-	-	1,7
39	Zusammen	1 365	138	451	186	209	168	81	31	38	63	3,7
40	Durchschnittsalter	66,0	70,0	66,7	68,5	69,7	64,2	58,4	58,8	54,9	57,3	x
Weiblich												
41	unter 18	7	-	6	-	-	1	-	-	-	-	1,5
42	18 - 40	52	6	21	3	4	6	2	3	5	2	4,0
43	40 - 50	77	4	24	9	7	8	8	2	10	5	5,8
44	50 - 60	175	11	59	12	11	19	16	12	13	22	6,9
45	60 - 65	121	9	36	8	9	15	15	8	11	10	5,6
46	65 - 70	185	26	75	23	35	19	2	-	4	1	1,8
47	70 - 75	312	43	93	51	60	41	8	6	4	6	2,4
48	75 - 80	358	48	103	58	80	33	17	7	3	9	2,8
49	80 - 85	492	62	149	95	96	59	18	8	1	4	2,1
50	85 - 90	579	88	188	78	126	68	19	4	4	4	2,0
51	90 und älter	366	53	89	60	117	23	20	2	2	-	2,0
52	Zusammen	2 724	350	843	397	545	292	125	52	57	63	2,8
53	Durchschnittsalter	77,6	79,7	76,1	80,0	82,1	76,6	75,1	68,5	60,6	64,3	x
INSGESAMT												
54	unter 18	11	-	7	1	1	1	-	-	1	-	2,5
55	18 - 40	114	8	38	7	12	17	13	6	8	5	4,2
56	40 - 50	176	7	53	21	16	19	20	5	19	16	6,5
57	50 - 60	433	37	141	38	31	55	32	23	25	51	6,6
58	60 - 65	279	21	80	32	21	41	32	14	18	20	5,0
59	65 - 70	365	41	156	50	67	40	4	1	4	2	1,8
60	70 - 75	554	74	162	77	121	70	20	10	8	12	2,6
61	75 - 80	512	65	161	86	108	47	23	9	3	10	2,5
62	80 - 85	610	82	188	115	113	73	22	9	3	5	2,1
63	85 - 90	647	99	212	91	139	73	20	4	4	5	2,0
64	90 und älter	388	54	96	65	125	24	20	2	2	-	1,9
65	Zusammen	4 089	488	1 294	583	754	460	206	83	95	126	3,1
66	Durchschnittsalter	73,7	76,9	72,8	76,3	78,7	72,1	68,6	64,8	58,3	60,8	x

*) Empfänger/innen, bei denen kein Ende der Leistung insgesamt angegeben wurde.

**2.6 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach
(bisheriger) Dauer der Hilfestellung
- im Laufe des Jahres 2009 beendete Hilfen -^{*)}**

Lfd. Nr.	Alter von .. bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
			unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen												
Männlich												
1	unter 7	979	272	317	247	132	11	-	-	-	-	1,0
2	7 - 18	578	143	91	117	147	57	13	8	2	-	1,7
3	18 - 30	128	71	13	10	10	10	8	3	2	1	1,6
4	30 - 40	89	47	10	8	6	6	4	4	4	-	1,8
5	40 - 50	107	56	10	5	9	7	7	3	7	3	2,7
6	50 - 65	107	52	9	9	5	10	7	4	7	4	3,2
7	65 und älter	19	3	2	2	-	3	-	2	5	2	7,0
8	Zusammen	2 007	644	452	398	309	104	39	24	27	10	1,5
9	Durchschnittsalter	14,5	18,7	9,6	9,3	9,9	20,2	30,7	34,4	47,6	53,4	x
Weiblich												
10	unter 7	581	207	234	95	35	10	-	-	-	-	0,8
11	7 - 18	265	75	57	44	46	28	8	4	3	-	1,7
12	18 - 30	69	37	4	4	6	4	9	2	2	1	2,2
13	30 - 40	39	22	6	3	-	3	1	1	3	-	2,0
14	40 - 50	74	45	7	6	3	5	2	1	1	4	2,1
15	50 - 65	112	64	11	13	3	6	7	1	5	2	1,9
16	65 und älter	27	14	-	2	-	1	7	-	2	1	3,8
17	Zusammen	1 167	464	319	167	93	57	34	9	16	8	1,4
18	Durchschnittsalter	17,4	21,9	9,6	13,4	11,5	20,8	39,1	25,4	42,7	47,1	x
INSGESAMT												
19	unter 7	1 560	479	551	342	167	21	-	-	-	-	0,9
20	7 - 18	843	218	148	161	193	85	21	12	5	-	1,7
21	18 - 30	197	108	17	14	16	14	17	5	4	2	1,8
22	30 - 40	128	69	16	11	6	9	5	5	7	-	1,9
23	40 - 50	181	101	17	11	12	12	9	4	8	7	2,4
24	50 - 65	219	116	20	22	8	16	14	5	12	6	2,5
25	65 und älter	46	17	2	4	-	4	7	2	7	3	5,1
26	Zusammen	3 174	1 108	771	565	402	161	73	33	43	18	1,5
27	Durchschnittsalter	15,6	20,1	9,6	10,5	10,3	20,4	34,6	32,0	45,8	50,6	x

**Noch: 2.6 Empfänger/innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege nach
(bisheriger) Dauer der Hilfestellung
- im Laufe des Jahres 2009 beendete Hilfen -^{*)}**

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins-gesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren									Durchschnittliche Dauer der Hilfestellung in Jahren
			unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr	
Hilfe zur Pflege												
Männlich												
28	unter 18	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-	0,6
29	18 - 40	14	5	4	2	-	3	-	-	-	-	1,3
30	40 - 50	29	10	6	3	4	-	2	1	3	-	2,7
31	50 - 60	78	39	17	12	2	3	2	1	-	2	1,7
32	60 - 65	38	15	11	1	1	4	4	2	-	-	1,8
33	65 - 70	65	24	13	12	5	6	4	-	-	1	2,0
34	70 - 75	86	34	20	10	10	6	3	1	-	2	1,8
35	75 - 80	60	27	12	10	4	3	2	2	-	-	1,2
36	80 - 85	61	25	11	11	9	5	-	-	-	-	1,0
37	85 - 90	43	13	12	17	-	1	-	-	-	-	0,9
38	90 und älter	19	6	1	9	1	-	1	1	-	-	1,6
39	Zusammen	494	198	108	87	36	31	18	8	3	5	1,6
40	Durchschnittsalter	69,5	68,8	68,1	74,6	71,8	67,1	65,3	67,0	45,2	64,9	x
Weiblich												
41	unter 18	2	-	2	-	-	-	-	-	-	-	0,9
42	18 - 40	16	7	3	2	-	2	1	-	1	-	2,0
43	40 - 50	21	11	3	2	1	-	-	-	4	-	2,5
44	50 - 60	60	31	16	3	3	4	-	-	2	1	1,7
45	60 - 65	38	17	9	3	1	2	3	1	1	1	1,9
46	65 - 70	80	34	17	9	3	5	2	2	4	4	3,5
47	70 - 75	98	42	19	15	14	6	2	-	-	-	1,1
48	75 - 80	130	56	23	26	7	9	7	1	1	-	1,3
49	80 - 85	180	75	32	27	18	17	8	2	-	1	1,4
50	85 - 90	221	74	52	48	26	12	5	3	1	-	1,3
51	90 und älter	194	44	36	44	38	22	7	2	1	-	1,7
52	Zusammen	1 040	391	212	179	111	79	35	11	15	7	1,6
53	Durchschnittsalter	79,3	76,8	78,5	83,3	84,5	81,2	79,9	82,0	60,0	66,2	x
INSGESAMT												
54	unter 18	3	-	3	-	-	-	-	-	-	-	0,8
55	18 - 40	30	12	7	4	-	5	1	-	1	-	1,7
56	40 - 50	50	21	9	5	5	-	2	1	7	-	2,7
57	50 - 60	138	70	33	15	5	7	2	1	2	3	1,7
58	60 - 65	76	32	20	4	2	6	7	3	1	1	1,9
59	65 - 70	145	58	30	21	8	11	6	2	4	5	2,8
60	70 - 75	184	76	39	25	24	12	5	1	-	2	1,4
61	75 - 80	190	83	35	36	11	12	9	3	1	-	1,3
62	80 - 85	241	100	43	38	27	22	8	2	-	1	1,3
63	85 - 90	264	87	64	65	26	13	5	3	1	-	1,3
64	90 und älter	213	50	37	53	39	22	8	3	1	-	1,7
65	Zusammen	1 534	589	320	266	147	110	53	19	18	12	1,6
66	Durchschnittsalter	76,1	74,1	75,0	80,5	81,4	77,2	74,9	75,7	57,5	65,7	x

*) Empfänger, bei denen ein Ende der Leistung insgesamt angegeben wurde.

**2.7 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung
und Sitz des Trägers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2009**

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
Empfänger/innen am Jahresende insgesamt	12 606	10 272	314	681	615	470	254
und zwar männlich	6 505	5 792	96	207	196	146	68
weiblich	6 101	4 480	218	474	419	324	186
deutsch	12 251	9 965	310	666	602	456	252
nichtdeutsch	355	307	4	15	13	14	2
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	2 742	2 741	-	1	-	-	-
18 - 40	2 148	2 066	21	22	24	3	12
40 - 65	3 926	3 624	37	120	80	35	30
65 und älter	3 790	1 841	256	538	511	432	212
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	7 641	7 641	-	-	-	-	-
Hilfe zur Pflege	4 112	1 992	282	681	540	369	248
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	3 778	3 094	76	218	211	100	79
in Einrichtungen	8 842	7 187	238	463	407	370	177
Durchschnittsalter	46,4	39,8	73,9	74,3	75,2	78,7	75,6
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	867	612	23	50	19	100	63
Empfänger/innen im Laufe des Berichtsjahres insgesamt	17 843	14 330	436	837	1 070	800	370
und zwar männlich	9 284	8 147	145	255	373	255	109
weiblich	8 559	6 183	291	582	697	545	261
deutsch	17 274	13 833	427	819	1 051	778	366
nichtdeutsch	569	497	9	18	19	22	4
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	5 155	5 038	14	7	61	29	6
18 - 40	2 623	2 446	25	23	63	48	18
40 - 65	4 831	4 338	60	131	160	101	41
65 und älter	5 234	2 508	337	676	786	622	305
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 815	10 705	13	5	58	29	5
Hilfe zur Pflege	5 623	2 712	364	831	826	547	343
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	7 194	5 959	142	266	458	246	123
in Einrichtungen	11 267	8 949	307	571	621	556	263
Durchschnittsalter	43,7	36,8	71,8	74,7	69,4	71,9	74,7
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	969	697	23	50	20	109	70

1) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

**2.8 Empfänger/innen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in regionaler Gliederung
und Wohnsitz des Hilfeempfängers im Laufe des Jahres und am Jahresende 2009**

Merkmal	SAAR- LAND	Regional- verband Saar- brücken	Landkreise				
			Merzig- Wadern	Neun- kirchen	Saarlouis	Saarpfalz	St. Wendel
Empfänger/innen am Jahresende insgesamt	12 154	4 827	1 367	1 723	1 928	1 380	929
und zwar männlich	6 247	2 473	724	890	993	702	465
weiblich	5 907	2 354	643	833	935	678	464
deutsch	11 806	4 618	1 353	1 693	1 871	1 355	916
nichtdeutsch	348	209	14	30	57	25	13
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	2 693	1 122	319	241	456	328	227
18 - 40	2 024	643	203	386	364	248	180
40 - 65	3 721	1 358	528	630	612	345	248
65 und älter	3 716	1 704	317	466	496	459	274
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	7 227	2 572	912	1 023	1 263	854	603
Hilfe zur Pflege	4 074	1 708	413	672	557	416	308
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	3 776	1 825	341	415	579	333	283
in Einrichtungen	8 392	3 009	1 026	1 309	1 352	1 047	649
Durchschnittsalter	46,5	48,0	44,6	47,7	43,8	46,5	44,5
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	856	510	74	66	25	103	78
Empfänger/innen im Laufe des Berichts- jahres insgesamt	17 194	7 204	1 826	2 256	2 699	1 883	1 326
und zwar männlich	8 939	3 741	978	1 170	1 372	1 000	678
weiblich	8 255	3 463	848	1 086	1 327	883	648
deutsch	16 634	6 852	1 797	2 221	2 611	1 849	1 304
nichtdeutsch	560	352	29	35	88	34	22
im Alter von ... bis unter ... Jahren							
unter 18	5 097	2 265	550	518	801	576	387
18 - 40	2 451	822	238	423	400	325	243
40 - 65	4 602	1 783	627	714	722	438	318
65 und älter	5 044	2 334	411	601	776	544	378
nach ausgewählten Hilfearten ¹⁾							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	10 343	3 989	1 250	1 380	1 666	1 195	863
Hilfe zur Pflege	5 469	2 363	505	835	848	498	420
nach dem Ort der Hilfestellung ¹⁾							
außerhalb von Einrichtungen	7 158	3 516	615	753	1 097	666	511
in Einrichtungen	10 648	4 239	1 225	1 508	1 616	1 224	836
Durchschnittsalter	43,4	44,1	41,7	44,5	43,2	42,3	42,7
nachrichtlich							
Anspruchsberechtigte nach § 264 Abs. 2 SGB V	957	588	75	70	25	113	86

1) Empfänger/innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart bzw. jedem Ort der Hilfestellung gezählt.

3 Empfänger von Grundsicherung gem. 4. Kapitel SGB XII

3.1 Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2009 nach Staatsangehörigkeit, Altersgruppe und Geschlecht

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger	Deutsche	Ausländer		
			zusammen	darunter	
				EU-Ausländer	sonstige Ausländer
Männlich					
18 - 21	83	80	3	-	3
21 - 25	172	164	8	4	4
25 - 30	247	233	14	5	8
30 - 40	441	411	30	11	16
40 - 50	572	539	33	16	14
50 - 60	736	687	49	16	29
60 - 65	286	265	21	7	13
65 - 70	801	647	154	44	103
70 - 75	634	484	150	17	123
75 - 80	303	223	80	10	66
80 - 85	129	91	38	3	33
85 - 90	48	34	14	1	13
90 - 95	8	6	2	-	2
95 und älter	8	7	1	1	-
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	1 931	1 492	439	76	340
Zusammen	4 468	3 871	597	135	427
Durchschnittsalter	71,8	71,6	72,5	70,5	72,9
Weiblich					
18 - 21	62	59	3	2	1
21 - 25	127	123	4	1	2
25 - 30	186	180	6	1	4
30 - 40	287	274	13	3	9
40 - 50	481	457	24	5	18
50 - 60	705	669	36	12	23
60 - 65	363	336	27	6	21
65 - 70	1 305	1 106	199	38	149
70 - 75	1 300	1 093	207	25	178
75 - 80	811	692	119	32	80
80 - 85	515	456	59	10	48
85 - 90	318	295	23	1	22
90 - 95	81	76	5	1	4
95 und älter	58	53	5	3	2
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	4 388	3 771	617	110	483
Zusammen	6 599	5 869	730	140	561
Durchschnittsalter	74,3	74,5	73,1	73,4	73,1
INSGESAMT					
18 - 21	145	139	6	2	4
21 - 25	299	287	12	5	6
25 - 30	433	413	20	6	12
30 - 40	728	685	43	14	25
40 - 50	1 053	996	57	21	32
50 - 60	1 441	1 356	85	28	52
60 - 65	649	601	48	13	34
65 - 70	2 106	1 753	353	82	252
70 - 75	1 934	1 577	357	42	301
75 - 80	1 114	915	199	42	146
80 - 85	644	547	97	13	81
85 - 90	366	329	37	2	35
90 - 95	89	82	7	1	6
95 und älter	66	60	6	4	2
Zwischensumme Personen 65 Jahre und älter	6 319	5 263	1 056	186	823
INSGESAMT	11 067	9 740	1 327	275	988
Durchschnittsalter	73,5	73,7	72,8	72,2	73,0

B Regelleistungsempfänger/innen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

1 Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Leistung, Geschlecht und ausgewählter Staatsangehörigkeit am 31.12.2009

Staatsangehörigkeit	Regelleistungsempfänger/innen			Davon					
				Grundleistungsempfänger/innen			Empfänger/innen von Hilfe zum Lebensunterhalt		
	insgesamt	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
Bosnien-Herzegowina	70	34	36	22	14	8	48	20	28
Bulgarien	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Serbien und Montenegro	175	89	86	52	29	23	123	60	63
Polen	3	-	3	1	-	1	2	-	2
Rumänien	5	3	2	3	3	-	2	-	2
Russische Föderation	44	24	20	31	19	12	13	5	8
Türkei	285	150	135	176	101	75	109	49	60
Ungarn	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Europa	30	13	17	13	7	6	17	6	11
Europa zusammen	612	313	299	298	173	125	314	140	174
Algerien	55	43	12	42	39	3	13	4	9
Ghana	11	2	9	4	1	3	7	1	6
Kongo, Dem. Rep.	5	3	2	1	1	-	4	2	2
Nigeria	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Übriges Afrika	20	10	10	17	9	8	3	1	2
Afrika zusammen	91	58	33	64	50	14	27	8	19
Amerika zusammen	1	1	-	1	1	-	-	-	-
Afghanistan	18	16	2	18	16	2	-	-	-
China	112	86	26	106	84	22	6	2	4
Indien	60	59	1	55	54	1	5	5	-
Iran	34	26	8	28	22	6	6	4	2
Libanon	20	13	7	13	8	5	7	5	2
Pakistan	39	28	11	30	21	9	9	7	2
Sri Lanka	13	6	7	6	4	2	7	2	5
Vietnam	3	1	2	1	1	-	2	-	2
Übriges Asien	300	212	88	199	142	57	101	70	31
Asien zusammen	599	447	152	456	352	104	143	95	48
Übrige Staaten; staatenlos	9	6	3	6	4	2	3	2	1
Unbekannt	99	44	55	31	18	13	68	26	42
INSGESAMT	1 411	869	542	856	598	258	555	271	284

2 Regelleistungsempfänger/innen nach Art der Unterbringung, Geschlecht und Alters

Lfd. Nr.	Alter von ... bis unter ... Jahren	Regelleistungsempfänger insgesamt	Darunter nach Art der Unterbringung		Da	
			Gemeinschaftsunterkunft	dezentrale Unterbringung	Grundleistungen ¹⁾	und zwar
						Sachleistungen
Männ						
1	unter 3	28	17	11	28	19
2	3 - 7	46	25	21	29	20
3	7 - 11	55	37	18	29	28
4	11 - 15	53	13	40	22	8
5	15 - 18	39	22	17	19	14
6	18 - 21	44	25	15	30	28
7	21 - 25	72	59	8	64	61
8	25 - 30	135	109	22	110	103
9	30 - 40	220	161	55	166	141
10	40 - 50	115	69	44	71	61
11	50 - 60	33	15	18	15	11
12	60 - 65	9	2	7	4	3
13	65 und älter	20	5	15	11	6
14	Zusammen	869	559	291	598	503
15	Durchschnittsalter	28,5	28,0	29,3	28,1	28,3
Weib						
16	unter 3	34	18	16	30	22
17	3 - 7	44	20	24	24	15
18	7 - 11	52	25	27	21	15
19	11 - 15	52	19	33	15	13
20	15 - 18	36	7	29	10	5
21	18 - 21	29	8	21	13	9
22	21 - 25	28	11	16	14	10
23	25 - 30	49	30	19	34	24
24	30 - 40	79	38	41	41	29
25	40 - 50	68	34	32	33	28
26	50 - 60	37	7	29	12	7
27	60 - 65	13	6	7	4	3
28	65 und älter	21	2	19	7	1
29	Zusammen	542	225	313	258	181
30	Durchschnittsalter	27,1	25,3	28,3	25,2	24,6
INSGE						
31	unter 3	62	35	27	58	41
32	3 - 7	90	45	45	53	35
33	7 - 11	107	62	45	50	43
34	11 - 15	105	32	73	37	21
35	15 - 18	75	29	46	29	19
36	18 - 21	73	33	36	43	37
37	21 - 25	100	70	24	78	71
38	25 - 30	184	139	41	144	127
39	30 - 40	299	199	96	207	170
40	40 - 50	183	103	76	104	89
41	50 - 60	70	22	47	27	18
42	60 - 65	22	8	14	8	6
43	65 und älter	41	7	34	18	7
44	INSGESAMT	1 411	784	604	856	684
45	Durchschnittsalter	28,0	27,3	28,8	27,2	27,3

1) Ohne Mehrfachzählungen.

**Art und Form der Leistung, aufenthaltsrechtlichem Status,
gruppe am 31.12.2009**

von		Nach aufenthaltsrechtlichem Status								Lfd. Nr.
in Form von		Hilfe zum Lebens- unterhalt	Aufent- halts- gestattung	vollziehbar zur Ausreise verpflichtet	Familien- ange- hörige/r	geduldete/r Aus- länder/in	Einreise über einen Flughafen	Auf- enthalts- erlaubnis	Folge- oder Zweit- antrag	
Wert- gutschein	Geld- leistungen									
lich										
-	9	-	12	3	7	6	-	-	-	1
-	9	17	15	8	8	13	1	1	-	2
-	1	26	13	6	20	12	-	4	-	3
-	14	31	12	1	9	26	1	4	-	4
-	5	20	10	1	16	9	-	3	-	5
-	2	14	26	8	1	7	-	2	-	6
-	3	8	44	22		5	-	1	-	7
-	7	25	59	52		21	-	2	1	8
1	26	54	74	103	2	30	3	7	1	9
-	10	44	38	46	1	24	1	5	-	10
-	4	18	10	7	1	13	-	2	-	11
-	1	5	1	2		5	-	1	-	12
-	6	9	8	4		6	1	1	-	13
1	97	271	322	263	65	177	7	33	2	14
33,5	27,8	29,3	28,1	32,5	12,5	28,5	33,2	29,4	32,5	15
lich										
-	9	4	19	3	2	10	-	-	-	16
-	10	20	12	6	9	15	-	2	-	17
-	6	31	18	2	10	20	1	1	-	18
-	2	37	18	1	9	20	-	4	-	19
-	6	26	14		7	12	-	3	-	20
-	4	16	16	1	2	7	-	3	-	21
-	4	14	13	5	1	8	-	1	-	22
1	10	15	18	9	7	13	1	1	-	23
-	12	38	24	19	8	20	1	7	-	24
-	6	35	25	11	10	15	-	7	-	25
-	5	25	13	1	1	18	-	4	-	26
-	1	9	2	4	1	4	1	1	-	27
-	6	14	7	2		8	1	3	-	28
1	81	284	199	64	67	170	5	37	-	29
-	26,3	28,9	25,6	31,9	22,0	27,1	41,7	34,6	-	30
SAMT										
-	18	4	31	6	9	16	-	-	-	31
-	19	37	27	14	17	28	1	3	-	32
-	7	57	31	8	30	32	1	5	-	33
-	16	68	30	2	18	46	1	8	-	34
-	11	46	24	1	23	21	-	6	-	35
-	6	30	42	9	3	14	-	5	-	36
-	7	22	57	27	1	13	-	2	-	37
1	17	40	77	61	7	34	1	3	1	38
1	38	92	98	122	10	50	4	14	1	39
-	16	79	63	57	11	39	1	12	-	40
-	9	43	23	8	2	31	-	6	-	41
-	2	14	3	6	1	9	1	2	-	42
-	12	23	15	6		14	2	4	-	43
2	178	555	521	327	132	347	12	70	2	44
-	27,1	29,1	27,2	32,4	17,3	27,8	36,8	32,2	32,5	45

**3 Regelleistungsempfänger/innen nach Haushaltstyp,
Geschlecht und Altersgruppe am 31.12.2009**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon in Haushalten vom Typ ...							
		Ehepaare		einzeln nachgewiesene Haushaltsvorstände		Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren		sonstige Haushalte	
		ohne Kinder unter 18 Jahren	mit Kindern unter 18 Jahren	männlich	weiblich	männlich	weiblich	ohne Minder- jährige	mit Minder- jährigen
Männlich									
unter 3	28	-	16	-	-	-	8	-	4
3 - 7	46	-	29	-	-	1	9	-	7
7 - 11	55	-	39	-	-	3	7	-	6
11 - 15	53	-	25	-	-	8	9	-	11
15 - 18	39	-	17	-	-	6	8	-	8
18 - 21	44	-	-	41	-	-	-	1	2
21 - 25	72	-	4	68	-	-	-	-	-
25 - 30	135	1	9	121	-	-	-	1	3
30 - 40	220	10	42	161	-	3	-	-	4
40 - 50	115	6	29	71	-	4	-	-	5
50 - 60	33	11	8	9	-	3	-	1	1
60 - 65	9	6	-	2	-	-	-	1	-
65 und älter	20	10	1	9	-	-	-	-	-
Zusammen	869	44	219	482	-	28	41	4	51
Durchschnittsalter	28,5	52,6	21,6	32,3	-	24,4	9,1	41,3	17,8
Weiblich									
unter 3	34	-	22	-	-	1	6	-	5
3 - 7	44	-	23	-	-	-	12	-	9
7 - 11	52	-	35	-	-	3	8	-	6
11 - 15	52	-	26	-	-	-	12	-	14
15 - 18	36	-	14	-	-	2	7	-	13
18 - 21	29	1	2	-	20	-	2	1	3
21 - 25	28	2	9	-	12	-	3	-	2
25 - 30	49	2	20	-	16	-	9	-	2
30 - 40	79	4	32	-	19	-	16	-	8
40 - 50	68	11	24	-	21	-	6	1	5
50 - 60	37	14	4	-	12	-	3	2	2
60 - 65	13	5	1	-	6	-	-	1	-
65 und älter	21	5	-	-	16	-	-	-	-
Zusammen	542	44	212	-	122	6	84	5	69
Durchschnittsalter	27,1	49,1	20,2	-	39,9	10,7	21,4	48,7	18,5
INSGESAMT									
unter 3	62	-	38	-	-	1	14	-	9
3 - 7	90	-	52	-	-	1	21	-	16
7 - 11	107	-	74	-	-	6	15	-	12
11 - 15	105	-	51	-	-	8	21	-	25
15 - 18	75	-	31	-	-	8	15	-	21
18 - 21	73	1	2	41	20	-	2	2	5
21 - 25	100	2	13	68	12	-	3	-	2
25 - 30	184	3	29	121	16	-	9	1	5
30 - 40	299	14	74	161	19	3	16	-	12
40 - 50	183	17	53	71	21	4	6	1	10
50 - 60	70	25	12	9	12	3	3	3	3
60 - 65	22	11	1	2	6	-	-	2	-
65 und älter	41	15	1	9	16	-	-	-	-
INSGESAMT	1 411	88	431	482	122	34	125	9	120
Durchschnittsalter	28	50,9	20,9	32,3	39,9	21,9	17,3	45,4	18,2

**4 Regelleistungsempfänger/innen nach ausgewählten Merkmalen
und regionaler Gliederung am 31.12.2009**

Merkmal	SAAR- LAND	Landes- auf- nahme- stelle Lebach	Regional- verband Saar- brücken	Land- kreis Merzig- Wadern	Land- kreis Neun- kirchen	Land- kreis Saarlouis	Saar- pfalz- Kreis	Land- kreis St. Wendel
INSGESAMT	1 411	810	324	22	87	66	63	39
Davon								
Grundleistungsempfänger/innen zusammen	856	661	122	10	5	24	25	9
und zwar männlich	598	491	70	5	3	14	11	4
weiblich	258	170	52	5	2	10	14	5
im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 18	227	146	47	5	2	9	12	6
18 - 50	576	488	57	5	2	11	10	3
50 und älter	53	27	18	-	1	4	3	-
erwerbstätig	10	3	1	-	-	4	2	-
in Einrichtungen	653	652	-	-	-	-	1	-
Empfänger/innen von Hilfe zum Lebens- unterhalt zusammen	555	149	202	12	82	42	38	30
und zwar männlich	271	89	92	8	38	17	14	13
weiblich	284	60	110	4	44	25	24	17
im Alter von ... bis unter ... Jahren								
unter 18	212	60	82	5	31	12	14	8
18 - 50	263	80	90	4	41	19	15	14
50 und älter	80	9	30	3	10	11	9	8
erwerbstätig	71	34	17	-	2	8	5	5
in Einrichtungen	154	149	3	-	2	-	-	-

**5 Haushalte von Regelleistungsempfängern/innen nach Haushaltstyp
und regionaler Gliederung am 31.12.2009**

Merkmal	SAAR- LAND	Landes- auf- nahme- stelle Lebach	Regional- verband Saar- brücken	Land- kreis Merzig- Wadern	Land- kreis Neun- kirchen	Land- kreis Saarlouis	Saar- pfalz- Kreis	Land- kreis St. Wendel
INSGESAMT	837	531	165	9	43	37	30	22
Davon								
Ehepaare ohne Kinder unter 18 Jahren	44	20	11	1	2	3	4	3
mit Kindern unter 18 Jahren	93	55	21	2	4	4	4	3
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände								
männlich	482	384	60	3	16	7	7	5
weiblich	122	45	38	1	11	13	8	6
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren								
männlich	10	3	5	-	-	-	1	1
weiblich	40	17	17	-	1	-	5	-
Sonstige Haushalte ohne Minderjährige	4	-	1	-	2	1	-	-
mit Minderjährigen	42	7	12	2	7	9	1	4

6 Haushalte von Regelleistungsempfängern/innen nach Art der Leistung, eingesetztem Einkommen und Vermögen, Art der Unterbringung und regionaler Gliederung am 31.12.2009

Merkmale	SAAR- LAND	Landes- aufnahme- stelle Lebach	Regional- verband Saar- brücken	Landkreis Merzig- Wadern	Landkreis Neun- kirchen	Landkreis Saarlouis	Saar- pfalz- Kreis	Landkreis St. Wendel
INSGESAMT	837	531	165	9	43	37	30	22
Und zwar Haushalte								
nach Hilfearten								
von Grundleistungsempfängern/-innen	569	463	70	3	3	15	10	5
von Empfängern/innen laufender Hilfe zum Lebensunterhalt	268	68	95	6	40	22	20	17
nach Einkommen								
mit eingesetztem Einkommen u. Vermögen	124	44	40	-	6	15	10	9
ohne eingesetztes Einkommen u. Vermögen	713	487	125	9	37	22	20	13
nach Art der Unterbringung								
in Aufnahmeeinrichtungen	21	20	-	-	-	-	1	-
in vergleichbaren Einrichtungen	511	509	1	-	1	-	-	-
mit anderweitiger Unterbringung	305	2	164	9	42	37	29	22